

Takin

Vereinspublikation der Gemeinschaft der Förderer
von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

HEFT 2_2018/27. Jahrgang



ISSN 1436-3364



Freunde
Hauptstadtzoos

Neuigkeiten aus den Hauptstadtzoos



Foto: Michael Barz

Pünktlich zum Internationalen Welt-Nashorn-Tag wurde im Zoo Berlin am 22. September Spitzmaulnashorn-Kuh „Maburi“ zum dritten Mal Mutter. Nach einer Tragzeit von ca. 14 Monaten brachte „Maburi“ ein kleines ca. 20 kg schweres Weibchen zur Welt, welches den Namen „Maisha“ erhielt. „Maisha“ bedeutet „Leben“ und kommt aus der ostafrikanischen Sprache Suaheli. Das Jungtier ist mittlerweile der 20. Spitzmaulnashorn-Nachwuchs im Zoo Berlin. Spitzmaulnashörner sind stark vom Aussterben bedroht. Der Förderverein finanziert jährlich ein Artenschutzprojekt.

23

Auch im Tierpark Berlin gab es im September Nachwuchs bei den Nashörnern. Am 5. September wurde ein Bulle bei den Panzernashörnern geboren, welcher ein Gewicht von ca. 55 kg bei der Geburt hatte. Das Jungtier erhielt den Namen „Karl“ und ist der Nachwuchs von „Betty“. Auch Panzernashörner werden als gefährdet eingestuft.

Im Tierpark Berlin erkundet seit November ein Rothschild-Giraffen-Weibchen die Anlage. „Ella“ ist mit



ca. 1,82 m zur Welt gekommen.



Foto: Michael Barz

In den ersten acht Monaten wird die kleine Giraffe von ihrer Mutter „Amalka“ Milch bekommen, bevor sie dann Heu, Blätter und Zweige zu Fressen bekommt.

Seit 2016 befindet sich die Rothschild-Giraffe auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und wird als gefährdet eingestuft. Die Bestände von Giraffen in Afrika sind in den letzten 30 Jahren um rund 40 % gesunken. Daher unterstützt auch der Förderverein seit vielen Jahren ein Artenschutzprojekt in Afrika, um diese imposanten Tiere zu schützen.

Foto: Tierpark Berlin